

Statuten

Inhalt

I. Firma, Gesellschaftsform, Sitz	1
II. Zweck und Aufgaben	1
III. Anteilscheine, Vermögen	2
IV. Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten	2
V. Organisation	3
VI. Rechnungswesen, Bekanntmachung, Auflösung und Liquidation	6

I. Firma, Gesellschaftsform, Sitz

Art. 1

Unter der Firma Genossenschaft Zeitgut Uster besteht eine Genossenschaft im Sinne von Art. 829 – 920 des Obligationenrechts für die Schaffung und Verwaltung von Zeitgutschriften als vierte, non-monetäre Vorsorgesäule mit beschränkter Nachschusspflicht.

Art. 2

Die Genossenschaft Zeitgut Uster, nachfolgend genannt Zeitgut Uster, ist eine Genossenschaft mit Sitz in Uster.

Art. 3

Zeitgut Uster strebt die Zusammenarbeit mit Organisationen der Nachbarschaftshilfe an. Zudem kann eine weitergehende Zusammenarbeit durch Verträge geregelt werden.

Die Genossenschaft Zeitgut Uster versteht sich als gemeinnützige Institution und ist politisch und konfessionell neutral.

II. Zweck und Aufgaben

Art. 4

Zeitgut Uster bezweckt die Verbreitung von Zeitgutschriften für die Unterstützung und Begleitung von Freiwilligenarbeit (Nachbarschaftshilfe). Als vierte, non-monetäre Vorsorgesäule kann Zeitgut Uster finanzielle, politische und andere Tätigkeiten ausüben, welche mit dem Zwecke direkt oder indirekt zusammenhängen.

Art. 5

Zeitgut Uster bezweckt für die Region Uster:

- a) Die Förderung eines selbstbestimmten und eigenständigen Älterwerdens und Alters.
- b) Die aktive Unterstützung und Betreuung zuhause im Sinne der Nachbarschaftshilfe und der Freiwilligenarbeit.
- c) Die Unterstützung von non-monetären Vorsorgeangeboten, um zur Lösung der Generationenfrage beizutragen.
- d) Ihre Tätigkeiten als Ergänzung zu den in der Region Uster bestehenden Angeboten, um Lücken zu füllen und ältere Menschen und Hilfsbedürftige jeden Alters effizient zu unterstützen. Dabei sollen Doppelpurigkeiten vermieden werden.

Zeitgut Uster erbringt ihre Aufgaben und Tätigkeiten in Freiwilligenarbeit im Einklang mit folgenden Überzeugungen und Gegebenheiten:

- e) Es sind vielseitigste Formen von Leben im Alter denkbar und akzeptiert.
- f) Das Alter ist ein hoch geachteter Lebensabschnitt, weil die langen Erfahrungen für die ganze Gesellschaft nützlich sind.
- g) Neue Betreuungsstrukturen zur guten sozialen Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung sollen gefördert werden.

Art. 6

Zeitgut Uster erbringt diese Leistungen, indem sie:

- a) Eine Organisation aufbaut und betreibt, welche das Zeitgut-System der (Nachbarschafts)Hilfe mit Zeitgutschriften bekanntmacht und die Umsetzung in die Praxis fördert und begleitet.
- b) Synergien innerhalb der Organisationen, welche sich für Freiwilligenarbeit einsetzen, fördert.
- c) Bereit ist, ihre Tätigkeit mit betroffenen Organisationen der Region abzusprechen bzw. zu koordinieren.

III. Anteilscheine, Vermögen

Art. 7

- a) Zeitgut Uster gibt Anteilscheine mit einem Nennwert von CHF 100.- aus. Diese dienen als Nachweis der Mitgliedschaft und können weder übertragen noch verpfändet werden. Jedes Mitglied hat Anrecht auf einen Anteilschein.
- b) Diese Anteilscheine sind unverzinslich und müssen nach Ende der Mitgliedschaft zurückgegeben werden. Wenn zu diesem Zeitpunkt das Stundenkonto des Mitgliedes einen Minussaldo aufweist, verbleibt der Gegenwert des Anteilsscheins bei der Genossenschaft.
- c) Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

IV. Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten

Art. 8

Mitglied von Zeitgut Uster kann generell jede natürliche und/oder juristische Person aus der Region Uster werden, welche die Betreuungsarbeit gemäss Zeitgut-Grundsätzen ideell unterstützt und einen Anteilschein erwirbt. Sie kann als GeberIn Arbeit leisten und/oder als NehmerIn Dienstleistungen der Genossenschaft beziehen. Die Mitgliedschaft ist persönlich.

- a) Die Mitgliedschaft wird erworben durch den Aufnahmebeschluss des Vorstandes, der erfolgen kann, wenn ein schriftliches Beitrittsgesuch mit den nötigen Angaben zur Person bzw. der Körperschaft vorliegt.
- b) Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt einen Monat, jeweils auf Monatsende. Ein Ausschluss kann durch Vorstandsbeschluss erfolgen. Das ausscheidende Mitglied, oder bei Tod dessen Erben, hat Anspruch auf die Rückzahlung des einbezahlten Anteilscheins. Wenn zu diesem Zeitpunkt das Stundenkonto des Mitgliedes einen Minussaldo aufweist, verbleibt der Gegenwert des Anteilsscheins bei der Genossenschaft. Dem Ausgeschlossenen steht das Rekursrecht an der nächsten Generalversammlung offen.

- c) Zeitgut Uster strebt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen an und setzt sich insbesondere für die gegenseitige Anerkennung der Zeitgutschriften ein.
- d) Die Verwaltung führt das Mitgliederregister. Die Daten des Mitgliederregisters unterstehen den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes. Die Verwaltung trifft alle Massnahmen, die sie zum Schutz dieser Daten als notwendig erachtet.

Art. 9

- a) Die Mitglieder der Genossenschaft Zeitgut Uster haben das Recht, Zeitgutschriften für die Begleitung und Betreuung von anderen Zeitgut Mitgliedern anzusammeln.
- b) Der Vorstand erlässt ein Reglement über die Bewertung und Anrechnung der Zeitgutschriften. Allfällige Änderungen werden den Mitgliedern schriftlich mitgeteilt.
- c) Das Genossenschaftsvermögen haftet nicht für den Gegenwert dieser Zeitgutschriften.

Art. 10

Die Mitglieder von Zeitgut Uster sind verpflichtet:

- a) Den vertraglichen Verpflichtungen rechtzeitig und unaufgefordert nachzukommen.
- b) Die Statuten, Grundsätze und Beschlüsse der Genossenschaftsorgane einzuhalten und zu fördern.
- c) Alles zu unterlassen, was der Genossenschaft schaden könnte.
- d) Durch Verträglichkeit und Hilfsbereitschaft das Zusammenleben in Zeitgut Uster zu fördern.
- e) Zustände, aus denen der Genossenschaft Nachteile entstehen können, dem Vorstand zu melden.
- f) Sich nach Möglichkeit bei Eignung für ein Amt oder eine Aufgabe für Zeitgut Uster zur Verfügung zu stellen.

Im Übrigen werden die gegenseitigen Rechte und Pflichten in einer Vereinbarung festgelegt.

V. Organisation

Art. 11

Die Organe der Genossenschaft Zeitgut Uster sind:

- a) Die Generalversammlung
- b) Der Vorstand
- c) Die Revisionsstelle
- d) Die Rekurskommission

Art. 12 Die Generalversammlung

- a) Die Einberufung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich einmal innerhalb der sechs Monate nach Schluss des Rechnungsjahres statt. Sie ist vom Vorstand unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens drei Wochen vor der Durchführung einzuberufen.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wird einberufen:

1. Wenn sie vom Vorstand beschlossen wird.
2. Wenn sie von der Revisionsstelle beantragt wird.

3. Wenn sie von der Rekurskommission beantragt wird.
4. Wenn sie durch eine vorhergehende Generalversammlung selbst beschlossen wurde.

In den Fällen 2 – 4 hat der Vorstand innert vierzehn Tagen nach Eingang des entsprechenden Begehrens, respektive gemäss der entsprechenden Beschlussfassung der Generalversammlung, die ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, wobei die Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens acht Tage vor der Versammlung zu versenden ist. Diese Einberufungsfrist gilt auch für Fall 1.

b) Durchführung

Ordentliche und ausserordentliche Generalversammlungen werden vom Präsidium geleitet. Auf Antrag kann zur Leitung einer Generalversammlung ein Tagespräsident gewählt werden, der nicht Genossenschafter sein muss.

Die Versammlung ernennt auf Vorschlag des Präsidiums die StimmenzählerInnen.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Generalversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterschreiben ist.

c) Befugnisse

Die Generalversammlung hat folgende Befugnisse:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle und über die Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl und Abberufung des Vorstandes oder einzelner seiner Mitglieder: Ernennung des Präsidiums und des Vorstands.
3. Wahl der Revisionsstelle.
4. Abänderung und Ergänzung der Statuten.
5. Beschlussfassung über Geschäfte, die gemäss Statuten der Genehmigung durch die Generalversammlung bedürfen.
6. Beschlussfassung über Fusion, Auflösung und Liquidation der Genossenschaft und Ernennung der Liquidatoren.

d) Anträge an die Generalversammlung

Anträge von Mitgliedern zur Behandlung eines nicht auf der Traktandenliste stehenden Geschäftes, über das an der Generalversammlung Beschluss gefasst werden soll, müssen mindestens vierzehn Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.

e) Stimmrecht

In der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Ein Mitglied kann sich durch ein mündiges Familienmitglied mit Wohnadresse in der Region der Genossenschaft vertreten lassen.

Niemand kann jedoch mehr als ein zusätzliches Mitglied vertreten.

f) Wahl und Abstimmungen

Alle Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, wenn nicht eine geheime Wahl oder Abstimmung beschlossen wird.

Zur Abberufung von Vorstandsmitgliedern bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmenden. Bei Abstimmungen und Wahlen ist das absolute Mehr der Stimmenden entscheidend, zwingende gesetzliche und statutarische Bestimmungen vorbehalten. Bei Stimmengleichheit entscheidet bei Wahlen das Los, bei Abstimmungen der Stichentscheid

des Präsidenten. In der Abstimmung über Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Entlastung des Vorstandes haben dessen Mitglieder kein Stimmrecht.

Art. 13 Vorstand

a) Wahl und Zusammensetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens drei, höchstens sieben von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern oder Vertretern von juristischen Personen, welche Mitglieder sind. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre, sie sind wieder wählbar. Wahlen innert einer Amtsdauer gelten bis zu deren Ablauf.

Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidenten selbst.

b) Aufgaben und Befugnisse

In die Kompetenz des Vorstandes fällt die gesamte Leitung und Vertretung der Genossenschaft Zeitgut Uster, soweit sie nicht der Generalversammlung vorbehalten ist. Der Vorstand entscheidet insbesondere über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern.

c) Beschlussfassung

Ein Vorstandsbeschluss muss von der Mehrheit seiner Mitglieder gefasst werden. Der Vorsitzende hat bei Stimmgleichheit Stichentscheid.

d) Zeichnungsberechtigung

Der Vorstand bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, welche neben Präsident und Vizepräsident Unterschrift führen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Vizepräsident zu zweien unter sich oder mit einem weiteren, vom Vorstand bezeichneten Vorstandsmitglied zusammen.

Art. 14 Die Revisionsstelle

a) Wahl, Unabhängigkeit und Amtsdauer

Als Revisionsstelle ist ein zugelassener Revisor oder ein zugelassenes Revisionsunternehmung nach dem Revisionsaufsichtsgesetz (Art. 5.1 f. RAG) zu wählen. Ein Mitarbeiter der öffentlichen Hand kann als Revisionsstelle gewählt werden, wenn er die Anforderungen des Revisionsaufsichtsgesetzes erfüllt.

b) Unabhängigkeit

Der gewählten Revisionsstelle ist es demnach untersagt, bei der Buchführung mitzuwirken und andere Dienstleistungen für Zeitgut Uster zu erbringen.

c) Amtsdauer

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Wahlen innert einer Amtsdauer gelten bis zu deren Ablauf.

d) Aufgaben

1. Prüfung

Die Revisionsstelle führt eine eingeschränkte Revision nach Art. 727a OR durch. Die Aufgaben und Verantwortung der Revisionsstelle richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

2. Prüfungsbericht

Die Revisionsstelle legt rechtzeitig vor Drucklegung des Geschäftsberichtes einen schriftlichen Bericht über das Ergebnis der Prüfung vor. Sie empfiehlt der

Generalversammlung die Abnahme, mit oder ohne Einschränkungen, oder die Rückweisung der Jahresrechnung.

3. Einsichtsrecht

Der Revisionsstelle ist jederzeit Einsicht in die gesamte Geschäfts- und Rechnungsführung zu gewähren. Es sind ihr alle gewünschten Auskünfte zu erteilen. Sie ist zu Zwischenrevisionen berechtigt.

4. Meldepflicht

Die Revisionsstelle ist verpflichtet, jede von ihr festgestellte Unregelmässigkeit dem Vorstand mitzuteilen.

5. Pflicht zu Verschwiegenheit

Die Revisionsstelle wahrt bei der Berichterstattung die Geschäftsgeheimnisse der Genossenschaft. Ihr und ihren Mitgliedern ist es untersagt, von den Wahrnehmungen, die sie bei der Ausführung ihres Auftrages gemacht haben, einzelnen Mitgliedern der Genossenschaft oder Dritten Kenntnis zu geben.

Art. 15 Die Rekurskommission

a) Wahl

Die Generalversammlung wählt eine aus drei Mitgliedern bestehende Rekurskommission aus dem Kreise der GenossenschaftlerInnen und bestimmt deren Vorsitz.

Vorstandmitglieder dürfen der Rekurskommission nicht angehören. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die Mitglieder der Rekurskommission sind wieder wählbar.

b) Aufgaben und Befugnisse

Die Rekurskommission behandelt Streitigkeiten, die sich aus der Verwaltung der Zeitgutschriften oder aus Meinungsverschiedenheiten zwischen Mitgliedern ergeben und die der Vorstand nicht beilegen kann. Sie kann sowohl vom Vorstand als auch von den Genossenschaftlern angerufen werden. Die Entscheide in diesen Fällen sind endgültig.

VI. Rechnungswesen, Bekanntmachung, Auflösung und Liquidation

Art. 16 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Genossenschaft Zeitgut Uster ist das Kalenderjahr.

Art. 17 Eintrag im Handelsregister

Die Genossenschaft Zeitgut Uster wird im Handelsregister eingetragen.

Art. 18 Bekanntmachungen

Mitteilungen an die Mitglieder von Zeitgut Uster erfolgen schriftlich. Zudem werden dienliche Hinweise auf der Website publiziert.

Das Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Art. 19 Auflösung der Genossenschaft

Die Auflösung der Genossenschaft Zeitgut Uster kann nur an einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung mit zwei Dritteln der anwesenden Mitgliederstimmen beschlossen werden.

Art. 20 Liquidation

Die Liquidation erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften.

Diese Statuten wurden mit der Urabstimmung vom 7. April 2020 genehmigt und wurden an der schriftlichen Generalversammlung vom 15. Juni 2021 geändert.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Walter Strucken

Ludi Fuchs